



GEMEINDE LACHEN SZ

GEMEINESCHULE

www.schule-lachen.ch



LACHEN BEWEGT

Schulblatt

Schuljahr 2014/15



NR. 71 / JULI 2014 - JUNI 2015

| | | | |
|-------------------------------------|--|--|----|
| Vorwort | | 3 | |
| Die Schulleitung informiert | | 5 | |
| Termine Schuljahr 2014/2015 | | 9 | |
| Verwaltung | | 11 | |
| Angebote | | | |
| | Mittagstisch | 12 | |
| | Schülerhort und «Ufzgi-Zimmer» | 13/14 | |
| | Logopädie | 15 | |
| | Psychomotorik-Therapie | 16 | |
| | Bibliothek / Lehrschwimmbekken Seefeld | 17 | |
| Aus den Klassen | | | |
| | KGg | Tüfteln, Forschen, Staunen | 18 |
| | KGd und f | Kinoabend | 19 |
| | EK | Die Einführungsklasse stellt sich vor | 21 |
| | Unterstufe | Vorfreude auf den Muttertag | 24 |
| | 5. Klassen | Skilager | 25 |
| | Klasse 5b | WILD BEES WORLD unser Wildbienen-Hotel | 42 |
| | Lernatelier | Aus dem Alltag | 44 |
| | Stufenübergreifendes Projekt | lifäll mit Abfäll | 47 |
| | 6. Klassen | Verabschiedung | 52 |
| Adressverzeichnis | | 29 | |
| Klassenzuteilung | | 41 | |
| Schulintern | | 54 | |
| Musikschule Lachen-Altendorf | | 63 | |
| Unsere Schulhäuser | | 67 | |
| Ferienplan | | 68 | |

Impressum

Herausgeberin: Gemeindeschule Lachen
 Erscheint: 1 x jährlich
 Gesamtherstellung: Gutenberg Druck AG

Redaktion: Lehrerschaft und Sekretariat
 Auflage: 1000 Exemplare
 Ausgabe: Nr. 71, Juli 2014

Liebe Eltern
Liebe Schülerinnen und Schüler
Liebe Lachnerinnen und Lachner



Es ist ein Privileg, im beruflichen Umfeld von Kindern umgeben zu sein, davon bin ich überzeugt. Durch ihre unstillbare Lust am eigenen Entdecken und Gestalten erfüllen unsere Schülerinnen und Schüler die Primarschule mit Neugierde und Offenheit. Die Kinder halten kaum inne, sind immer auf Trab und voller Ideen. Auch in unserer gemeinsamen Projektwoche «lifäll mit Abfäll» zeigten sie – unterstützt durch die Lehrpersonen – eine unglaubliche Kreativität in der Umsetzung des Wochenmottos. Mit sichtbarem Stolz präsentierten sie zum Abschluss ihren Eltern ihre phantasievollen, theatralischen, musikalischen oder auch plastischen Werke.

Mit den Sommerferien geht ein weiteres abwechslungsreiches aber auch sehr arbeitsintensives Schuljahr zu Ende. Der heutige Schulalltag fordert von Lehrpersonen weit mehr als den eigentlichen Kernauftrag des «Schule gebens». Nur dank dem grossen Einsatz aller können wir den wachsenden Anforderungen gerecht werden. Liebe Lehrpersonen, liebe Schulleitung, liebe Mitarbeitende, lieber Schulrat, herzlichen Dank für das Engagement und die Professionalität mit der ihr euch Tag für Tag für das Wohl der Lachner Schulkinder einsetzt.

Der Schuljahreswechsel ist auch immer ein Moment des Abschiednehmens. 76 Sechstklässler werden unsere Schule verlassen – ihnen wünschen wir alles Gute und wir hoffen, dass sie sich die Freude am Lernen ein Leben lang erhalten können. Diese Teenager machen einer Rekordzahl von 82 Kindergartenkindern Platz, die auf das Schuljahr 2014/15 neu in unsere Schule eintreten werden. Sie und ihre Eltern möchten wir an dieser Stelle bereits herzlich willkommen heissen.

Auch von einigen Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen der schulergänzenden Betreuung (SEB) und einem Schulratsmitglied müssen wir uns verabschieden. Ihnen gilt ein besonderer Dank für den jahrelangen, engagierten Einsatz zum Wohle unserer Schule. Für ihre Zukunft wünsche ich allen das Beste. Wir sind froh, dass wir sämtliche freigewordenen Stellen mit ausgewiesenen Fachkräften neu besetzen konnten und wünschen all unseren neuen Mitarbeiterinnen ein gutes «Ankommen» und eine erfolgreiche Tätigkeit an unserer Schule.

In diesem Frühsommer ist der Um- und Ausbau der Kindergärten Gerbi vollendet worden. Die Kindergartenkinder aus der Region Gerbi können auf das neue Schuljahr die drei komplett renovierten Kindergärten

beziehen. Das Kindergartenprovisorium Winkelweg wird in der Folge durch die Kinder des Oberdorfes belebt werden. Nach dem positiven Volksentscheid wird nun auf dem Areal des bisherigen Kindergarten Oberdorf ein neuer Dreifachkindergarten errichtet werden. Wir freuen uns, dass nach Abschluss dieses Neubauprojektes alle unsere Kindergartenkinder in der Nähe ihrer jeweiligen Wohnorte ihre Kindergartenzeit erleben können.

In diesem Zusammenhang möchte ich ebenfalls allen an diesen Projekten Beteiligten für ihr Engagement danken. Insbesondere Ihnen, geschätzte Eltern, danke ich für Ihr Verständnis und die Kooperation während der Bauphase.

Die Freude über die Realisierung der neuen Kindergärten ist durch das schleppende Vorankommen im Projekt der Schul- und Sportinfrastruktur-erweiterung etwas getrübt. Die Verzahnung des Vorhabens mit der Standortfrage der Bezirksschule und der damit verbundenen politischen Instanzenwege verzögern die Projektierung weiterhin.

Turnusgemäss hat die Gemeindeschule Lachen im vergangenen Jahr das Schulprogramm für die Jahre 2014–18 erarbeitet. Darin definieren Lehrpersonen, Steuergruppe, Schulleitung und Schulrat gemeinsam ihre pädagogischen und organisatorischen Schwerpunkte bezüglich der Entwicklung und Sicherung der Schulqualität. Die Erarbeitung dieses Meilensteins war sehr zeitintensiv, herzlichen Dank allen Beteiligten.

Last but not least hat sich die Gemeindeschule mit ihrer eigenen externen Kommunikation auseinandergesetzt. Die veränderten Informationsbedürfnisse, erweiterten Informationsquellen und die Schnellebigkeit der heutigen Zeit haben uns bewogen, das Schulblatt zukünftig nur noch einmal jährlich erscheinen zu lassen. Neu wird das Schulblatt von periodisch erscheinenden Elterninformationsschreiben begleitet, in denen die Schulleitung Sie, liebe Eltern, zeitnah über die aktuellen Themenfelder der Gemeindeschule Lachen unterrichten wird.

Die folgenden Seiten ermöglichen Ihnen nun einen vielfältigen Einblick in die Themen und Schwerpunkte der Schule: Vergangenes und Zukünftiges, aus Kinderhand oder von Erwachsenen verfasst, Kreatives und Administratives ... Lassen Sie sich erinnern, informieren, inspirieren.

Herzlichst Bettina Stählin, Schulpräsidentin

Ausblick ins neue Schuljahr

Schulprogramm und pädagogischer Schwerpunkt im neuen Schuljahr

Im ausklingenden Schuljahr 2013/14 war eine Hauptarbeit das Verfassen eines neuen Schulprogramms für die kommenden 4 Schuljahre. Dieses Programm steht nun und fliesst direkt in die Schuljahresplanung ein. Der Leitgedanke unserer Gemeindegemeinschaft für die nächsten Jahre lautet **«Mit Blick auf unser Handeln die Gemeinschaft fördern»** und widmet sich der bewussten Arbeit an der Schulqualität im jeweiligen Stufen-team. Der pädagogische Schwerpunkt im Schuljahr 2014/15 beschäftigt sich mit dem Bereich **«Umgang mit jüngeren Kindern»**.

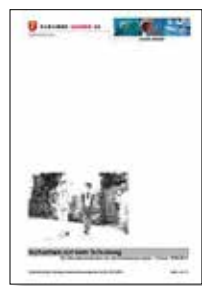


Schülerlotsen

Es ist sehr erfreulich, dass sich im neuen Schuljahr wieder 20 motivierte Schülerinnen und Schüler der künftigen 5. Klassen zur Verfügung stellen und die beiden bewährten Strassenübergänge (Felix Martin – Crédit Suisse und Schützenhaus – St. Gallerstrasse) für die Schulkinder sichern.

Briefmarken-Sujets

Für das neue Schuljahr hat die 3. Klasse von Willi Stadler die Briefmarken-Sujets gestaltet, welche ab August unsere Couverts für externe Schreiben schmücken.



Informationsbroschüre «Sicherheit auf dem Schulweg»

Erstmals zu Beginn des Schuljahres erhalten die Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindergarten- und 1.-Klasskindern die neu erstellte Informationsbroschüre «Sicherheit auf dem Schulweg». Auf 12 Seiten liefert dieses Papier wichtige Informationen zum Schulweg und zeigt in einer Tabelle auf, was unsere Verkehrsinstruktorin in den einzelnen Stufen während der Schulzeit in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen leistet. Das Dokument kann auch auf der Website unserer Gemeindegemeinschaft heruntergeladen werden (Rubrik «Infos von A–Z»).

Standardisierte Briefvorlagen

Elternbriefe und andere Schreiben werden ab dem neuen Schuljahr in einer standardisierten Form verfasst und abgegeben. Die Adressaten, darunter im grössten Teil die Eltern und Erziehungsberechtigten, erkennen so, von wem und an wen diese Schreiben verfasst wurden, und wer bei Fragen und Anliegen direkt in entsprechender Form (E-Mail / Telefon) kontaktiert werden kann.

Instrumentenvorstellung nach den Herbstferien

Im November 2014 präsentieren und demonstrieren Musikerinnen und Musiker der Musikschule Lachen-Altendorf sowie des Harmonie Musikvereins Lachen unseren Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Blas- und Schlaginstrumente. Die Eltern werden frühzeitig über die Organisation orientiert.

Schulfotograf

Definitiv umgesetzt wird nach den Herbstferien 2014 die Vorverlegung der Schulfotografie. Noch vor den Weihnachtsferien kommen die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in den Genuss der beliebten Bilder.

Bastelbogen-Ausstellung

Die Bastelbogenausstellung, welche alternierend alle 2 Jahre im Abtausch zu der SJW-Ausstellung (Schweizerisches Jugendschriftenwerk) stattfindet, wird zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien durchgeführt.

Sommerferien Schuljahr 2014/15

Ferienplanung 2015: Die Sommerferien zwischen dem Schuljahr 2014/15 und 2015/16 dauern ausnahmsweise 6 Wochen (erster Ferientag: Samstag 4. Juli 2015 / letzter Ferientag: Sonntag, 16. August 2015).

Ein kleines Dankeschön zum Herausnehmen in der Mitte dieser Ausgabe

In der Mitte dieser Ausgabe bilden wir noch einmal die Luftaufnahme «lifäll mit Abfäll» ab, welche am Montag, 19.05.2014, anlässlich des Start-Events unserer Projektwoche mit allen Kindern der Gemeindeschule Lachen entstanden ist. Auf den beiden Rückseiten dieses Bogens ist der Song abgebildet, welchen Helena Stocker für diese Woche verfasst und komponiert hat.

Kantonale Schulevaluation

Regelmässig führt die Abteilung Schulevaluation ASE des Kantons Schwyz Evaluationen in den Gemeindeschulen durch. Diese haben zum Ziel, den Schulen eine fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit zu ermöglichen.

Bei der, in diesem Frühjahr in Lachen, durchgeführten Meta-Evaluation wurde untersucht, inwieweit die Schule ihre eigene Schul- und Unterrichtsqualität überprüft und die Erkenntnisse daraus zur Weiterentwicklung nutzt. Auf folgende Bereiche wurde fokussiert: Qualitätssicherung / Qualitätsentwicklung, Personalführung / Personalentwicklung und Beurteilungen / Leistungsmessungen.

Konkret wurde beispielsweise folgende Frage gestellt: Werden Rückmeldungen zur Schulqualität bei Eltern, Kindern und Schulleitung eingeholt? Wie lässt die Gemeindeschule diese Erkenntnisse in den Unterricht zurückfliessen?

Es wurde ein Mix aus quantitativen (Fragen nach dem wieviel?) und qualitativen Daten (Fragen nach dem wie?) erhoben und zur Beurteilung herangezogen. Die Erhebung umfasste eine Dokumentenanalyse sowie Einschätzungen von Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen, der Steuergruppe, der Schulleitung und des Schulrates.

Die Ergebnisse der Evaluation spiegeln den Stand des Qualitätsmanagements und deren Handhabung durch Lehrpersonen, Schulleitung, Steuergruppe und Schulrat in Lachen wieder.

Die Resultate attestieren der Gemeindeschule Lachen generell eine wirkungsvolle und zukunftsgerichtet arbeitende Schulführung, die prägende Massnahmen in den untersuchten Themenschwerpunkten gesetzt hat. Andererseits machten die Evaluatoren aber auch auf





Handlungsbedarf in den erwähnten Bereichen aufmerksam. Die Ursache dieser Mängel sehen sie in der mangelnden Personalkonstanz in der Vergangenheit und teilweise in der Prioritätensetzung.

Die Ergebnisse wurden in einer sechsstufigen Skala beurteilt und durch einen Kommentar illustriert. Die Gemeindeschule erreichte in allen Beurteilungskriterien ein Prädikat in den oberen vier Kategorien. Die besten «Noten» erhielten die Informations- und Kommunikationskultur der Schule sowie Bereiche der Personalführung.

Der Schulrat und die Schulführung haben die Resultate mit Interesse zur Kenntnis genommen und sich intensiv mit ihnen auseinandergesetzt. Sie decken sich weitgehend mit den Einschätzungen von Schulrat und Schulleitung. Mehrere, die vom Evaluatorenteam vorgeschlagene Entwicklungshinweise, sind bereits ins Schulprogramm 2014–18 eingeflossen. So wird sich die Gemeindeschule in den nächsten Jahren intensiv mit dem Thema einer engeren Koordination in der Beurteilung der Schülerleistungen und mit der offiziellen Leistungsmessung beschäftigen. Auch das Thema der Qualitätsarbeit der Schule und der einzelnen Lehrpersonen wird ein zukünftiger Schwerpunkt sein.

Der Schulrat und die Schulleitung bedanken sich beim Amt für Schulevaluation für die Standortbestimmung und ihre wertvollen Entwicklungshinweise. Allen Beteiligten an dieser Evaluation möchten wir für die Bereitschaft zur Mitarbeit und für das grosse Engagement, das überhaupt zu diesem erfreulichen Resultat geführt hat, danken. Die Gemeindeschule fühlt sich auf ihrem eingeschlagenen Weg bestärkt und wird diesen konsequent weiterverfolgen.

Schulrat Gemeindeschule Lachen

TERMINE SCHULJAHR 2014/2015

| Termin | Inhalt, Anlass, Thema |
|--------|-----------------------|
|--------|-----------------------|

2014

| | |
|--------------------|--|
| 11.08.2014 | Schuljahresbeginn für alle Klassen und Lehrpersonen |
| 15.08.2014 | Mariä Himmelfahrt – unterrichtsfrei |
| 19.08.2014 | Eröffnungsgottesdienst 4.–6. Klassen, 08.15 Uhr |
| 19.08.2014 | Elternabend 4. Klassen, Radtest, 19.30 Uhr |
| 25.–29.08.2014 | Lauskontrolle in allen Klassen |
| August / September | Evakuationsübung im 1. Quintal |
| 08.09.2014 | Lachner Chilbi – unterrichtsfrei |
| 09.09.2014 | Elternabend 6. Klassen, Übertritt Primar–Sek1, 19.30 Uhr |
| 11.09.2014 | Radtest, 4. und 6. Klassen am Vormittag |
| 19.09.2014 | Kindergarten Gerbi: Tag der offenen Türe (16.00–19.00 Uhr) |
| 24.09.2014 | Schulinterne Lehrerweiterbildung – unterrichtsfrei |
| 24.09.2014 | Radtest 4. und 6. Klassen, Nachprüfung am Nachmittag |

27.09.–12.10.2014

Herbstferien

| | |
|----------------|--|
| November 2014 | Instrumentenvorstellung |
| November 2014 | Klassenscockpit 4. Klassen |
| 03.–14.11.2014 | Bastelbogensausstellung |
| 04.11.2014 | Elternabend 4. und 6. Klassen: ICT (Swisscom und Polizei), 19.30 Uhr |
| 06.11.2014 | Räbeliechtliumzug Kindergarten |
| 10.–21.11.2014 | Schulfotograf |
| 13.11.2014 | Nationaler Zukunftstag (5./6. Klassen) |
| 24./25.11.2014 | Schuluntersuch 1. Klassen |
| 08.12.2014 | Mariä Empfängnis – unterrichtsfrei |

20.12.2014–06.01.2015

Weihnachtsferien

2015

| | |
|----------------|--|
| 12.–16.01.2015 | Lauskontrolle in allen Klassen |
| 19.–23.01.2015 | Skilager 5. Klassen |
| 26.01.2015 | 1. Fasnachtstag – unterrichtsfrei |
| 30.01.2015 | Zeugnisabgabe Semester 1, 1.–5. Klasse |
| 11.02.2015 | Schulinterne Lehrerweiterbildung – unterrichtsfrei |
| 16.02.2015 | Güdelmontag – unterrichtsfrei |
| 17.02.2015 | Chline Ziischtig – unterrichtsfrei |

TERMINE SCHULJAHR 2014/2015


21.02.–08.03.2015

Sportferien

| | |
|----------------|--|
| 13.03.2015 | Zeugnisabgabe Semester 1, 6. Klasse |
| 19.03.2015 | Josefstag – unterrichtsfrei |
| 21.03.2015 | Musikschule: Tag der offenen Türe |
| 31.03.2015 | Späteste Mitteilung bei einer Promotionsgefährdung |
| 03.–06.04.2015 | Ostern – unterrichtsfrei |
| 09.04.2015 | Elterninformationsabend 2015 |
| 10.04.2015 | Schulbesuchstag – ganze Gemeindegeschule |
| 13.04.2014 | Schulbesuchstag – ganze Gemeindegeschule |
| 24.04.2015 | Bewegungsprojekt Kindergarten |
| Mai 2015 | Evakuationsübung im 5. Quintal |
| Mai 2015 | Klassencockpit 4. Klassen |
| 14.–15.05.2015 | Auffahrt – unterrichtsfrei |
| 25.05.2015 | Pfingstmontag – unterrichtsfrei |
| 04.06.2015 | Fronleichnam – unterrichtsfrei |
| 05.06.2015 | Schulinterne Weiterbildung – unterrichtsfrei |
| 16.06.2015 | Besuchsnachmittag neue Kindergarten-Kinder |
| 22.06.2015 | Besuchsnachmittag neue 1. Klass-Kinder |
| 02.07.2015 | Abschlussgottesdienst 4.–6. Klassen, 11.00 Uhr |
| 03.07.2015 | Schuljahresende für alle Klassen und Lehrpersonen |
| 03.07.2015 | Zeugnisabgabe Semester 2, 2.–6. Klassen |
| 03.07.2015 | Schulblatt – Ausgabe neues Schuljahr |

04.07.–16.08.2015

Sommerferien

 **Achtung: Die Sommerferien zwischen dem Schuljahr 2014/15 und 2015/16 dauern ausnahmsweise 6 Wochen.**

| | |
|---------------------------------|----------------|
| Sommerferien – Herbstferien | 7 Schulwochen |
| Herbstferien – Weihnachtsferien | 10 Schulwochen |
| Weihnachtsferien – Sportferien | 7 Schulwochen |
| Sportferien – Frühlingsferien | 7 Schulwochen |
| Frühlingsferien – Sommerferien | 8 Schulwochen |

Total Schulwochen

39 Schulwochen

Schulleitung/Schulteamleitung Mittelstufe:

Kälin Stefan
Schulhaus Seefeld, Zimmer 201
E-Mail: schulleitung@schule-lachen.ch
Telefon: 055 451 08 40



KÄLIN STEFAN

Schulteamleitung Kindergarten, Unterstufe:

Litscher Margrit
36er-Schulhaus/Pavillon oder Schulhaus Seefeld, Zimmer 200
E-Mail: schulteamleitung@schule-lachen.ch
Telefon Büro: 055 451 08 46



LITSCHER MARGRIT

Sekretariat:

Hoppe Anke
Schulhaus Seefeld, Zimmer 200
Adresse: Seestrasse 36, 8853 Lachen
E-Mail: sekretariat@schule-lachen.ch
Telefon: 055 451 08 30
Fax: 055 451 08 31



HOPPE ANKE

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag–Freitag: 08.00–11.30 Uhr sowie
Montag und Freitag: 13.30–15.30 Uhr

Schulsozialarbeit:

Biollay Simona
Die Schulsozialarbeiterin ist da für Lehrpersonen, Schulkinder und deren Eltern. Sie bietet Unterstützung in Angelegenheiten, welche über den normalen Schulbetrieb hinausgehen. Im Rahmen der Prävention arbeitet sie auch mit Schulklassen an Themen des Zusammenlebens.

Schulhaus Seefeld, Zimmer 402
E-Mail: ssa@schule-lachen.ch
Telefon: 055 451 08 37



BIOLLAY SIMONA

Homepage: www.schule-lachen.ch

*Haben Sie Schulkinder? Sind Sie berufstätig?
Sind Sie den ganzen Tag ausser Haus?
Möchten Sie Ihr Kind über Mittag in guten Händen wissen?*



Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler

Die Gemeindeschule Lachen führt einen Mittagstisch für alle Kindergarten- und Schulkinder. Die Kinder werden über die Mittagszeit von 11.45 Uhr bis 13.20 Uhr betreut und erhalten im Alters- und Pflegezentrum (APH) an der Biberzeltenstrasse 3 eine warme Mahlzeit. Kinder aus den Kindergärten Winkelweg und Gerbi werden begleitet.

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11.45 Uhr bis 13.20 Uhr

Eine Mahlzeit und Betreuung pro Kind

Fr. 12.–

Eine Mahlzeit für Kinder aus den umliegenden Gemeinden

Fr. 14.–

Auskunft und Anmeldeformulare

Auskunft erhalten Sie bei der Leiterin der schulergänzenden Betreuung:
Frau Annina Stiner, Telefon 079 686 68 01; seb@schule-lachen.ch

An- und Abmeldungen

Die Anmeldung erfolgt schriftlich und semesterweise. Sie gilt als verbindlich. In Absprache mit der Leiterin können bei freien Plätzen auch einzelne Mittagstischbesuche gebucht werden.

Adresse

Schulergänzende Betreuung, Schulanlage Seefeld, Seefeldstrasse 36, 8853 Lachen oder seb@schule-lachen.ch

Schülerhort

Die Gemeindeschule Lachen stellt von 13.20 Uhr bis 15.20 Uhr sowie von 15.20 Uhr bis 17.20 Uhr für die Schulkinder jeweils einen **Schülerhort** zur Verfügung.



Öffnungszeiten:

| | |
|-----------------|--|
| Block I | Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13.20 Uhr bis 15.20 Uhr (Kindergarten bis 6. Klasse) |
| Block II | Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.20 Uhr bis 17.20 Uhr (Kindergarten bis 6. Klasse) |
| Kosten | Fr. 10.– pro Block |
| Ort | Schulanlage Seefeld, Seefeldstrasse 34 |

An- und Abmeldungen

Die Anmeldung erfolgt schriftlich und semesterweise. Sie gilt als verbindlich. In Absprache mit der Leiterin und bei freien Plätzen können auch einzelne Betreuungstage gebucht werden.

Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage unter www.schule-lachen.ch (Infos von A–Z) und können im Schülerhort und Sekretariat bezogen abgeholt werden.



«Ufzgi-Zimmer»

Montags, dienstags und donnerstags von 15.20 Uhr bis 17.20 Uhr steht das «Ufzgi-Zimmer» allen Kindern **gratis** zur Verfügung. Falls Sie Ihr Kind nur ins «Ufzgi-Zimmer» schicken möchten, benötigt es **keine Anmeldung**. Das Kind erledigt unter Aufsicht die Hausaufgaben und hat das Zimmer nach der Erledigung zu verlassen.

Ort

Schulanlage Seefeld, Seefeldstrasse 34

Auskunft zu den Angeboten der schulergänzenden Betreuung

erhalten Sie bei der Leiterin der
schulergänzenden Betreuung:

Frau Annina Stiner

Telefon 079 686 68 01

seb@schule-lachen.ch



Logopädie

**Adresse: Abteilung Logopädie
Dienst Lachen
Gerbiweg 8
8853 Lachen
Telefon 055 451 02 63**

Logopädie kann helfen, wenn:

- das Kind anders spricht als Gleichaltrige
- das Kind undeutlich spricht oder sich nicht ausdrücken kann
- das Kind keine Sätze bilden oder nicht alle Laute (z.B.: «R», «Sch», «S») aussprechen kann
- das Kind überaus schnell oder stockend spricht

Unser Ziel ist die Förderung der sprachlichen Kommunikation und somit die soziale und schulische Integration des Kindes.

Wir bieten:

Für Kleinkinder, Kinder und Jugendliche:

- Erstabklärungen
- Beratungen
- Therapien
- Reihenuntersuche im Kindergarten

Wir arbeiten mit den Eltern, anderen Fachleuten und den Lehrpersonen zusammen.



FESER BEATRICE



WALSER JEANNINE



VETSCH ALICIA



DECASPER BETTINA

Psychomotorik-Therapie

**Adresse: Psychomotorik-Therapiestelle
Gerbiweg 8
8853 Lachen**

Die Therapeutinnen sind:

Bettina Decasper

Telefon 055 451 02 61

Petra Hegner

Telefon 055 451 02 60

Elisabeth Weber

Telefon 055 451 02 60



HEGNER PETRA

Die Psychomotorik-Therapie kann helfen bei

- Auffälligkeiten in der Bewegungskoordination
- Schwierigkeiten in der Orientierung
- erschwerter Bewegungs- und Handlungsplanung
- Schwierigkeiten beim Basteln, Zeichnen, Schreiben
- kurzer Aufmerksamkeits- und Konzentrationsdauer
- geringem Selbstvertrauen

Wir fördern und unterstützen

- die Erweiterung der Bewegungskompetenzen
- die Differenzierung der Wahrnehmungsfähigkeit
- den eigenen Umgang mit Stärken und Schwächen
- die Stärkung des Selbstvertrauens
- das Entwickeln neuer Strategien und Lösungsmöglichkeiten
- die Erweiterung der Sozial- und Beziehungskompetenzen



WEBER ELISABETH

Wir bieten

- Abklärungen
- Beratungen
- Einzel- und Kleingruppen-Therapie
- Unterrichtsbeobachtungen
- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir arbeiten mit den Eltern, anderen Fachleuten und den Lehrpersonen zusammen.

Die Psychomotorik-Therapiestelle ist zuständig für alle Gemeinden des Bezirks March.

Bibliothek

Die Schülerbibliothek mit vielen Bilder- und Sachbüchern, Comics und Romanen sowie Lernspielen steht allen Primarschülern und Kindergartenkindern zur Verfügung.



Öffnungszeiten:

| | |
|------------|---------------------|
| Montag | 11.40 bis 12.20 Uhr |
| Dienstag | 15.20 bis 16.20 Uhr |
| Donnerstag | 15.15 bis 16.15 Uhr |
| Freitag | 16.15 bis 17.00 Uhr |

Verantwortlich:

| | |
|---------------|---------------|
| Gabi Andres | 055 451 08 38 |
| Andrea Hegner | 055 442 26 69 |
| Gabi Knobel | 055 451 08 38 |

Telefon:



Lehrschwimmbecken Seefeld

Seestrasse 31

Öffentliche Öffnungszeiten (ausserhalb der Schulzeiten):

Dienstag 18.30 bis 21.00 Uhr (Wassertiefe 120 cm)
für Kinder bis 16 Jahre bis 20.00 Uhr!

Freitag 18.30 bis 21.30 Uhr (Wassertiefe 180 cm)
für Kinder bis 16 Jahre bis 20.00 Uhr!

Eintrittspreise:

| | Einzel | 12er-Abo |
|------------|----------|-----------|
| Kinder | CHF 1.50 | CHF 15.00 |
| Erwachsene | CHF 2.50 | CHF 25.00 |

Vom 1. Juli bis zum Ende der Badisaison, sowie in den Schulferien, an schulfreien und ortsüblichen Feiertagen bleibt das Lehrschwimmbecken für die Öffentlichkeit geschlossen.

Tüfteln, Forschen, Staunen im Kindergarten g

«Tüfteln, Forschen, Staunen». Kinder sind sehr wissbegierig, haben Fragen, möchten Zusammenhänge in ihren Umfeld ergünden. Mit dem Thema: «Forschen» versuchten wir, den Kindern die Naturwissenschaft auf eine lustvolle Art und Weise näherzubringen. Wir gingen physikalischen Phänomenen auf den Grund. Die Kinder durften in dieser Zeit unterschiedliche naturwissenschaftliche Experimente durchführen. Diese wurden genau beobachtet und zeichnerisch im eigenen Forscherheft dokumentiert. Durch klare und verständliche Erklärungen zu den einzelnen Versuchen merkten die Kinder, dass nicht Zauberei im Spiel war, sondern dass sie durch das hautnahe Erleben selbst ein Verständnis für physikalische und chemische Abläufe im Alltag entwickeln konnten. Vor den Sportferien war es dann soweit: Die jungen Wissenschaftler luden ihre Eltern zu einem Forscherabend ein. Hier zeigten sie ihnen unterschiedliche Experimente und konnten diese sachgerecht erklären. Ebenfalls zeigte uns ein echter Forscher beeindruckende Versuche. Am Schluss bekam jedes Kind ein Diplom, das von den Kindern stolz und mit leuchtenden Augen entgegengenommen wurde.

KG g, Sarah Winkler und Gabi Rauchenstein



Kinoabend Kindergarten Winkelweg d und Oberdorf f

Es war einmal eine arme Familie mit drei Töchtern. Zwei der Mädchen waren sehr faul, eine davon überaus fleissig. Jedes der drei Kinder hatte den Auftrag, dem Vater am Mittag das Essen in den Wald zu bringen. Leider hat sich jedes Mädchen verirrt und ist erst am späten Abend auf ein Waldhaus gestossen, in welchem ein alter Mann und drei Tiere bereits gewartet haben ...

Wie das Märchen «Das Waldhaus» der Gebrüder Grimm endet, zeigen die Kinder des Kindergarten Winkelweg und des Kindergarten Oberdorf in einem selbst gedrehten Film. Jeder Kindergarten hat einen eigenen Film über einen Zeitraum von ca. 10 Wochen gedreht. Es wurden Rollen verteilt, Kostüme zusammengestellt, Texte geübt sowie Lieder und Tänze einstudiert. Die Kinder haben viele Stunden vor der Kamera verbracht und Szenen immer und immer wieder gespielt. Am Ende wurden alle Filmausschnitte aneinandergereiht und es entstand der Film «Das Waldhaus».



Der alte Mann



Die Schauspieler und Schauspielerinnen vom Kindergarten Winkelweg



*Die Rollen aus dem Märchen
(Grosse Kinder vom KG Oberdorf)*

*Hochzeitsfest
(Schauspieler und Schauspielerinnen
vom KG Oberdorf)*



Als Abschluss des Filmprojekts wurden die Eltern und Geschwister der mitwirkenden Kindergartenkinder zu einem Kinoabend eingeladen. Die Kinder gestalteten den Abend aktiv mit, indem sie Kinotickets verteilt und kontrolliert, Popcorn verkauft und Plätze zugewiesen haben. Sobald alle Besucher und Besucherinnen einen Platz gefunden hatten, hiess es «Film ab».



Bei einem gemütlichen Apéro liessen wir nach dem Film den Abend ausklingen.

KG d, Noemi Berchtold / KG f, Fiona Kälin

Die Einführungsklasse stellt sich vor

Die Einführungsklasse (EK) der Gemeindeschule Lachen bildet ein erweitertes Angebot bei der Frage der Einschulung. Bis heute konnten viele Kinder von diesem Angebot profitieren und in kleineren Schritten in einer kleineren Klasse das erste Schuljahr machen. Dieser Bericht soll dazu dienen, die Vorteile der Einführungsklasse aufzuzeigen und deren Bedeutung mit zwei Elternberichten zu untermalen.

Was ist die Einführungsklasse?

In der Einführungsklasse (EK) werden die Lerninhalte der 1. Klasse auf zwei Jahre verteilt. Dadurch bleibt mehr Zeit, Grundlagen zu festigen und eventuelle Entwicklungsrückstände aufzuholen. Die einzelnen Lernschritte sind kleiner und den Fähigkeiten und Fertigkeiten der einzelnen Kinder individuell angepasst. Die Kinder haben mehr Zeit zum Verweilen, zum Üben und zum Vertiefen. Die EK bietet mit einer Grösse von 8 bis 12 Schülerinnen und Schülern einen übersichtlichen Klassenrahmen. Aufgrund dieser kleinen Klassengrösse kann die Lehrperson besser auf die einzelnen Kinder und ihre Fähigkeiten, Bedürfnisse und Interessen eingehen.

Der Besuch der Einführungsklasse unterstützt die Kinder, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten aufzubauen und die Kulturtechniken in kleinen Schritten zu erlernen.

Die Einführungsklasse eignet sich für Kinder, die

- noch sehr verspielt und verträumt sind.
- sich in einer grösseren Gruppe unwohl fühlen.
- sich rasch verunsichern lassen oder ängstlich sind.
- wenig belastbar oder oft krank sind.
- wenig Ausdauer zeigen.
- unruhig sind und sich schlecht konzentrieren können.

Im Besonderen können zusätzlich gefördert werden:

- Sprach- und Sprechentwicklung
- Begreifen und Verstehen
- Merkfähigkeit
- Wahrnehmung
- Fein- und Grobmotorik
- Konzentrationsfähigkeit
- Motivation
- Arbeitshaltung
- Selbstständigkeit und Selbstvertrauen

Unsere Lehrpersonen der Einführungsklasse sind aktuell Primarlehrerinnen mit einem zusätzlichen Studium in Heilpädagogik. Die beiden Schuljahre in der EK entsprechen der 1. Klasse der Primarschule und zählen als ein absolviertes Schuljahr. Nach zwei Jahren sollten die Lernziele der ersten Klasse erreicht sein. Dann findet der Übertritt in die 2. Regelklasse statt. Sollte absehbar werden, dass ein Kind die Lernziele nach zwei Jahren in der Einführungsklasse nicht erreichen kann, wird frühzeitig der Schulpsychologische Dienst beigezogen und gemeinsam mit den Eltern besprochen, welche zusätzlichen Schritte für die weitere Schullaufbahn in die Wege geleitet werden müssen.

Zwei Erfahrungsberichte aus Elternsicht

«Als wir Eltern mit der Kindergartenlehrperson vor mehr als zwei Jahren über die Einschulung von unserem Sohn sprachen, war uns bereits klar, dass er bezüglich Arbeitstempo mit seinen Gspänli aus der gleichen Klasse nur schwer mithalten können. Er würde im Juli gerade mal 6 Jahre alt werden, war noch sehr verspielt und brauchte mehr Zeit um schulische Arbeiten und Aufgaben zu erledigen.

Wir beschlossen gemeinsam mit der Kindergartenlehrperson Fiona Kälin ihm diese Zeit zu geben und ihn in die Einführungsklasse zu schicken. Glücklicherweise hatte es noch Platz und er kam in eine kleine Klasse mit zwei sehr engagierten und erfahrenen Lehrpersonen: Maya Flattich und Barbara Corzillius.

Unser Kind freute sich auf die Schule, und dies nicht nur wegen des Schultheks. Sein Interesse und seine Freude an schulischen Inhalten, besonders mathematischen, entwickelten



sich und halten bis heute an. Wichtig war uns als Eltern, dass Joshua glücklich und erfolgreich in seine Schullaufbahn startet. Dies ist ihm gelungen und so blicken wir zuversichtlich in seine weitere schulische Zukunft. Wir haben unseren Entscheid nie bereut und können die Einführungsklasse aus unserer Erfahrung heraus all jenen Eltern und Kindern empfehlen, die sich noch ein bisschen mehr Zeit lassen wollen.»
Familie Staub-Eberhard

Ausmalbild
vor der EK



Ausmalbild
nach der EK

«Als unser Sohn eingeschult werden sollte, wurden wir gefragt, ob wir ihn in die Einführungsklasse (EK) einschulen lassen möchten. Seine Kindergartenlehrperson war der Auffassung, dass seine feinmotorischen Fähigkeiten das Tempo der ersten Klasse noch nicht gewachsen seien. Uns war durchaus aufgefallen, dass er seine Stifte beim Ausmalen von Bildern sehr fest umklammerte und regelmässig über die Ausmalränder malte. Wir haben uns dann relativ schnell entschlossen, das Angebot anzunehmen.

Kinder bringen die besten Voraussetzungen – Neugierde und Begeisterung – zum Lernen mit. Zum Zeitpunkt der Einschulung sind die Fähigkeiten der Kinder allerdings unterschiedlich weit entwickelt. Das ergibt sich bereits aus dem Umstand, dass es zwischen den Kindern Altersunterschiede bis zu 11 Monaten geben kann. Die Lehrerinnen stehen nun vor der Aufgabe, die Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten zu fordern und zu fördern. Gleichzeitig müssen die Anforderungen des Lehrplans erfüllt werden, möglichst ohne die Kinder zu frustrieren. Mit unserer Entscheidung wollten wir unserem Sohn Überforderung ersparen. Wir sind der Auffassung, dass Schule Spass machen kann und sollte.

Im Laufe des zweiten Jahres der Einführungsklasse hat unser Sohn einmal gefragt, warum seine Schwester nur ein Jahr und er für zwei Jahre in die 1. Klasse geht. Wir haben ihm wahrheitsgemäss gesagt, dass er einfach etwas mehr Zeit benötigt um seine Feinmotorik zu trainieren. Damit war das Thema für die beiden Kinder erledigt. Wie alle Eltern haben wir unseren Kindern einen guten Start in die Schullaufbahn gewünscht. So wie es aussieht, ist dies beiden gelungen. Wir sind sehr stolz auf sie und froh, dass die Gemeindeschule Lachen eine Einführungsklasse anbietet.»
Lena und Markus Gördes

Vorfreude auf den Muttertag

Eine tolle Überraschung wartete auf die Mamis der Klassen 1d und 2c. Mit viel Liebe und Hingabe haben die Kinder gebastelt, Gedichte gelernt, einen Tanz einstudiert und Lieder vorbereitet, um ihren Mamis ein kleines Dankeschön zurückzugeben. Die Mütter freuten sich riesig und die eine oder andere Träne kullerte die Wange runter. Beim gemeinsamen Frühstück oder Apéro wurden die Mamis dann noch verköstigt.



*Klasse 1d beim
gemeinsamen
Frühstück*



*Muttertagsapéro
der Klasse 2c*



*1d, Melanie Adachi und Yvonne Vogt
2a, Andrea Hegner*



Skilager, 5. Klassen

Das Lagerhaus

Wir freuten uns sehr auf das Lager und natürlich auf das Lagerhaus. Als wir ankamen, waren wir begeistert, weil das Lagerhaus so cool und schön war. Es liegt direkt an der Piste. Wir gingen ins Zimmer und haben uns schon sehr wohlgefühlt. Jede Klasse bekam 2 Zimmer, eins für Knaben und eins für Mädchen. Auch der Aufenthaltsraum war sehr gross, es gab einen Pingpong Tisch und einen Tischkicker. Wir hatten je zwei Duschen (Mädchen/ Knaben). Im Esszimmer gab es für jede Klasse zwei Tische. Wir waren alle in guter Laune, haben gut gegessen und geschlafen (meistens!!) **Alessia, Enesa, 5c**

Juhu, wir fahren ins Skilager

Am Montag, den 17. Februar, fanden wir uns alle aufgeregt bei der Turnhalle Seefeld ein. Vorfreudig verstaute wir um 8.30 Uhr unser Gepäck in den beiden Cars. Um 9.00 Uhr war es dann so weit: Die 4 Klassen Mettler, Boxler, Singelmann und Deuber stiegen in die Cars ein. In den Cars redeten wir vor allem darüber, wie wohl das Lager werden würde. Ob es schwierige Pisten wären, ob das Essen gut sei ... Als wir bei der Unterkunft angekommen waren, schleppten wir das Gepäck ins

Haus. **Michael und Aram**



ESSEN, TRINKEN

Das Essen war sehr gut und wir bekamen immer genug. Zum Frühstück um ca. 8.00 Uhr verspeisten wir Butter, Brot, Früchte und alles, was das Herz begehrt, natürlich auch Ovis, Orangensaft ... Sogar Käse gab es, manchmal Joghurt. Um zwölf Uhr assen wir zu Mittag. Es war immer fein und abwechslungsreich, mit Suppe, nachher Salat und anschliessend noch die Hauptspeise, dazu Eistee. Um vier Uhr, nach dem Skifahren, bekamen wir Kuchen, welche unsere Mütter gebacken hatten und etwas zu trinken, ebenfalls Früchte dazu. Nur am Abend genossen wir einen feinen Dessert. **Irina, Janine 5c**



SKIFAHREN, SNOWBOARDEN UND PISTE

Im Lager waren 25 Anfänger, welche die ersten 2 Tage auf dem Tannenboden ihre ersten Schwünge absolvierten. Ab Mittwoch gingen sie bereits auch auf die Prodalp, sie machten so riesige Fortschritte. Die 38 Skifahrer und Snowboarder fuhren die ganze Woche in verschiedenen Stärkegruppen und jeden Tag mit einem anderen Leiter auf den herrlichen Pisten von Flumserberg. Alle haben am Donnerstag am Skirennen teilgenommen. Die Anfänger machten ein separates Skirennen. Das Lagerhaus stand unmittelbar neben der Piste. Wenn man aus dem Lagerhaus kam, konnte man die Skier und Snowboards anziehen und zum Tannenheim fahren. Von dort aus brachte uns eine Gondelbahn nach Prodalp, weiter mit Sessellift auf den Prodkamm und Maschgenkamm. Wir haben viel gelernt und die Schneeberge gesehen in dieser Lagerwoche. Manchmal gab es auch ein bisschen Heimweh, aber das gehört auch dazu. **Nico und Patrik**



Abendprogramm

Nach dem Essen gingen wir am Montagabend an eine Nachtwanderung. Der Boden war teilweise sehr glatt und ein paar sind ausgerutscht. Es war lustig. Am Dienstagabend sind wir im Lagerhaus geblieben und haben den ganzen Abend gejasst. Es war spannend. Am Mittwoch gingen wir schwimmen. Da hatte es ein Klettergerüst, wo wir mit viel Spass geklettert und getaucht sind. Am Donnerstag hatten wir einen Schlussabend, eine Disco, die Rangverkündigung des Skirennens und ein Lotto mit sehr vielen coolen Preisen! Ein unvergessliches Lager, mit tollem, abwechslungsreichen Abendprogramm.

Luna und Simea ☺



Schlussabend

Der Schlussabend war am Donnerstag, um 20.00 Uhr, zuerst die Rangverkündigung des Skirennens. Die Profis hatten eine Piste und die Anfänger hatten eine andere Piste. 4 SuS von unsere Klasse 5c schafften es sogar aufs Podest. Super! Pro Kategorie gab es 3 Medaillen, wie an der Olympiade in SOCHI! Anschliessend wurden noch Naturalpreise unter allen Teilnehmern verlost. Jeder erhielt einen tollen Preis! Danach gab es Sketchs, Tänze und einige haben sogar etwas vorgesungen! Wir hatten eine echte Disco nach den Vorführungen bis ca. 23.00 Uhr. Es war ein tolles ERLEBNIS, dieser Abend bleibt für alle unvergesslich, denn alle waren gut gelaunt und lustig drauf! WIR HATTEN EINE TOLLE WOCHEN!!! **Ana Bella M.**



Heimfahrt

Die Zeit ging viel zu schnell vorbei und am Freitagnachmittag standen wir schon wieder vor den Cars. Als wir das Gepäck eingeladen hatten und schon im Car sassen, erzählten wir uns gegenseitig, was wir im Lager erlebt hatten. Nach langen ¾ Stunden waren wir wieder vor der Turnhalle. Wir fanden unser Gepäck und konnten es kaum erwarten, unseren Eltern vom Skilager zu erzählen. Das Skilager wird uns immer in schöner Erinnerung bleiben. **Michael und Aram**



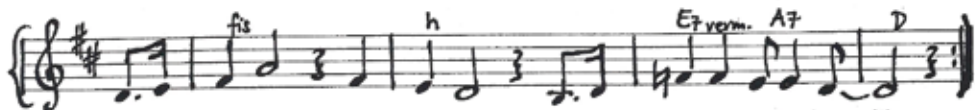
It äll mit Abfall



T/M: Helena Stocker



Refr.: Mir händ li-fäll mit Ab-fäll, drum ma-chet al-li mit.
Mir samm-let und gschtal-tet, und die gan-zi Schuel macht mit!



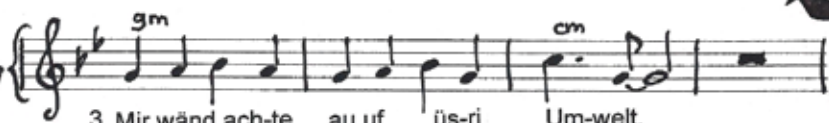
Us dä li-fäll mit Ab-fäll lue-get mir, was Nüüs drus git!
Mir händ li-fäll mit Ab-fäll - Re-cy-cling isch dä Hit!



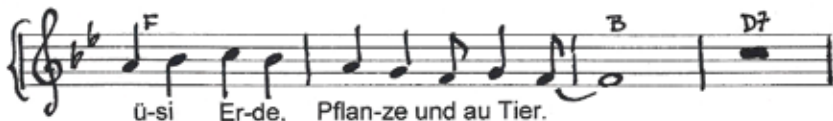
1. Mi-ir samm-let Gü-sel-Sa-che für Mo-de, Schmuck und Floss
2. Öb es Mon-schter o-der Wind-rad, äs Huus mit Röhr-li dra,



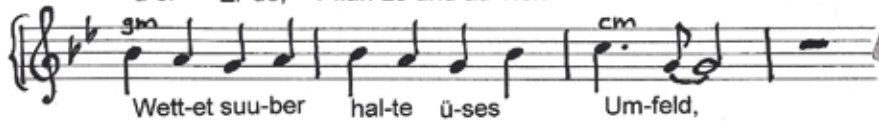
u-nd au zum Mu-sig-ma-che, für al-li, Chli und Gross! Refr.
öb us Büch-se und Me-tall-draht - Chumm, mir fünd jetz aa! Refr.



3. Mir wänd ach-te au uf üs-ri Um-welt,



ü-si Er-de, Pflan-ze und au Tier.



Wett-et suu-ber hal-te ü-ses Um-feld,



Sorg gä zu dir und zu mier

Refr.:

4/4





LIFE

TEAM

TEAM



lifäll mit Abfäll

Refr.:

Mir händ lifäll mit Abfäll,
drum machet alli mit.
Us dä lifäll mit Abfäll
lueget mir, was Nüüs drus git!

Mir sammlet und gschtaltet,
und die ganzi Schuel macht mit!
Mir händ lifäll mit Abfäll
- Recycling isch dä Hit!

1.Str.

Mir sammlet Güsel-Sache
für Mode, Schmuck und Floss
und au zum Musig-mache,
für alli, Chli und Gross!

Refr.

2.Str.

Öb es Monschter oder Windrad,
äs Huus mit Röhrlü dra,
öb us Büchse und Metalldraht
- Chumm, mir fünd jetz aa!

Refr.

3.Str.

Mir wänd achte au uf üsri Umwelt,
üsi Erde, Pflanze und au Tier.
Wettet sauber halte üses Umfeld,
Sorg gä zu dir und zu mier.

Refr.



Klassenzuteilung Schuljahr 2014/15

| | | | | |
|---|--|---|---|---|
| KGa Seefeld Keller Barbara Stäuble Corinne | KGb Seefeld Paradowski Karin Schnüriger Claudia | KGc Seefeld Jost Esther | KGd Gerbi Berchtold Noemi | |
| KGe Gerbi Holinger Sonja Zahner Eleonora | KGf Gerbi Frei Fabienne | KGg Winkelweg (Oberdorf) Maquieira Daniela Rauchenstein Gabi | KGh Winkelweg Bajrami Andrea Rüegg Maya | KGi Winkelweg (Oberdorf) Kälin Fiona |
| 1a 36er Wessner Rachel Helfenstein Nicole | 1b 36er Nussbaumer Hanna Wiget Christian | 1c 36er Hegner Andrea | 1d 36er Walker Fabienne | EK 36er Flattich Maya Matthews Daniela |
| 2a 36er Nauer Rahel Stocker Helena | 2b 36er Laager Jacqueline | 2c 36er Marty Cornelia | 2d 36er Vogt Yvonne Adachi Melanie | IF Diethelm Corinne Helfenstein Nicole Kälin Verena Mattli Irene Rauchenstein Gabi Schuler Edith Sury Regula Wapf Margreth Wiget Christian Winkler Sarah |
| 3a Seefeld Mächler Pia Son Chiara | 3b Seefeld Gmür Sabrina | 3c Seefeld Ziltener Ivo | 3d Seefeld Vogel Christian Vogel Karin | TG Andres Corina Bruhin Cornelia Knobel Gabi |
| 4a Seefeld Stadler Willi | 4b Seefeld Pfister Ivo | 4c Seefeld Schmid Michaela | 4d Seefeld Frei Claudia | LeA Hegner Esther |
| 5a Seefeld Kliebenschädel Nathalie | 5b Seefeld Stoni Patricia | 5c Seefeld Gredig Martin | 5d Seefeld Stucky Christoph | DaZ Bieruta Katarzyna Mächler Tanja Morger Gabriela Späni Edith |
| 6a Seefeld Singelmann Holger | 6b Seefeld Boxler Stefan | 6c Seefeld Deuber Werner | 6c Seefeld Kälin Verena Diethelm Corinne | Teilzeit Pfister Karin Speich Andrea Zimmer Tabea |

WILD BEES WORLD unser Wildbienen-Hotel

Wir haben ein Wildbienen-Hotel gemacht, es heisst: Wild Bees World. Alle hatten sehr viel Spass dabei, das zu bauen. Zwischendurch hatten wir nicht die gleichen Meinungen, aber wir haben das gut gemeistert. Wir hatten das gemacht, weil wir als Mensch und Umwelt Thema die Bienen und Wildbienen hatten. Das haben wir gebraucht: Schilf, Holz, Bambus, Tannenzapfen, Ziegelsteine, grüne Farbe, dunkelgrüne Farbe, Schrauben, Draht, LötKolben und goldige Farbe. Wir hatten das Schilf extra geschnitten. Auf der Rückseite des Bienenhotels haben wir fünf Goldsterne angebohrt. Der Hauswart half uns das Bienenhotel aufzustellen. Wir haben in das Holz mehrere Löcher reingebohrt für die Wildbienen. Am Schluss haben wir alles wie geplant geschafft (:

Von Riona, Adriana und Elena



Das ist unsere Bienen-Hotel. Wir haben es voll cool und lustig gefunden. Das was uns nicht gefallen hat war, dass wir daran lange arbeiten mussten, aber es hat uns Spass gemacht. Wir haben sehr viel Holz und wenig Farben gebraucht, und es war voll schwierig alles zu sägen und zu bohren. Wir haben etwa fünf Wochen im technischen Gestalten daran gearbeitet. Wir hoffen, dass sehr viele Wildbienen kommen werden. Wir hoffen, das Wildbienen-Hotel gefällt euch!

Von Junaid und Matteo



Unser Hotel heisst Wild Bees World. Wir mussten sehr viel bohren und sägen. Wir hatten sehr viel Spass. Es ist schon eine Raupe eingezogen. Wir haben das Dach grün angemalt. Wir machen das, weil wir das Thema Bienen hatten. Wir brauchten Schilf, Holz, Bretter, Bambus, Schrauben, Draht, Ziegelsteine und Dosen. Wir hatten die Dosen und Ziegelsteine mit Schilf und Bambus gefüllt. Vier Fächer enthalten Föhrenzapfen. **Von Rexhé und Kai**



5b, Boxler Stefan

Im 2. Semester des Schuljahres 2013/14 besuchten 28 Kinder der 1.–5. Klasse in vier Gruppen das LernAtelier. Nachfolgend einen Einblick in einige unserer Arbeiten:

1./2. Klasse: Tierrätsel

- Sie legen Eier und fressen Insekten. Sie sind grösser als ihre Artgenossen und meistens ungefährlich für uns. **ENNIPSLEGOV**
- Sie haben schwarze Augen und Ohren, leben in chinesischen Provinzen und fressen Bambus. **ADNAP**

Lars

- Es kann bis zu 5 bis 8 m hoch werden. Es hat einen Schnabel um Muscheln zu öffnen. Seine Feinde sind Wale. Es hat 8 Beine. **RAMLAKNESEIR**
- Dieses Tier ist gelb und giftig und kommt im Dschungel vor. Es kann bis zu 30 cm lang werden. Es ist ein Einzelgänger. **HCSORFTFIGLIEFP ENEDLOG**
- Es sieht aus wie eine Eidechse ohne Beine. Es lebt unter der Erde und frisst Würmer und Schnecken. Es ist harmlos. **EHCIELHCSDNILB**

Silvan

- Das Tier ist dunkel wie die Nacht und schnell wie ein Tiger. Es hat vier Beine wie ein Wolf und sieht aus wie eine Katze. **RAUGAJ**
- Es lebt in Savannen und Steppen in Afrika und Vorderindien. Es jagt Zebras und Antilopen. Die Tarnfarbe ist braun und gelb. **EWÖL**

Nick

- Es lebt im Wasser wie ein Wal. Es kann fliegen wie ein Vogel. Es kann schnell schwimmen wie ein Hai. Es ist sehr selten wie ein Luchs. **HCSIFGEILF**
- Es ist grün wie ein Blatt und so gross wie ein kleiner Wal. Es ist giftig wie ein Skorpion und sehr wendig. Es lebt im Urwald und hat keine Beine. **RETOZNAL**

Jamie

- Er lebt in heissen Gebieten Amerikas. Von ihnen gibt es mehr als 300 Arten. Eine davon wiegt zwei Gramm und ist 5 cm gross. Er hat einen dünnen, langen Schnabel. Oft ist er in der Luft. **IRBILOK**
- Er ist rau und stachelig, frisst Muschelfleisch und hat fünf Arme. Die Mundöffnung ist an der Unterseite. **NRETSEES**

Alessia

- Es hat Füsse wie Enten und Federn wie ein Vogel. Es hat gerne frisches Gras und Fische. Es kann mit seinen zwei Beinen schnell laufen. **SSUARTS**

Leonie

- Es ist klein, selten und lebt in Südostasien. Es hat grosse Augen und kann sehr gut klettern. **IKAMDLOBOK**

Jesaya

- Mit den langen Brustflossen drehen sie sich und bremsen. Sie tauchen weit in die Tiefe und bleiben dort zwanzig Minuten ohne zu atmen. Kleine Krebse fressen sie am liebsten. Das Tier ist den ganzen Winter im warmen Wasser. Drei Monate schwimmen sie Tag und Nacht. Seit 1986 darf es nicht mehr getötet werden. **LAW**

Julian und Maxim

- Es ist schnell. Das Fell ist gelblich mit dunklen Flecken. Es hat Krallen und kann gut jagen. **DRAPOEL**

Tillmann

- Sie ist die grösste ihrer Art. Sie leben im Regenwald und werden bis zu 30 cm gross. Sie töten Frösche, Schlangen, Mäuse und Eidechsen. **ENNIPSLEGOV**

Lio

- Es kann fliegen und frisst Mäuse. Es kann gut sehen. Die Flügel sind richtig breit. **RELDA**

Leo

3./4. Klasse: Pentominos – individuelle Projekte

Die Dritt- und Viertklasskinder führten im Bereich Pentominos (Fünflinge) Aufgaben durch und arbeiteten an individuellen Projekten.



Selber erfundenes Spiel von Bastian und Ella



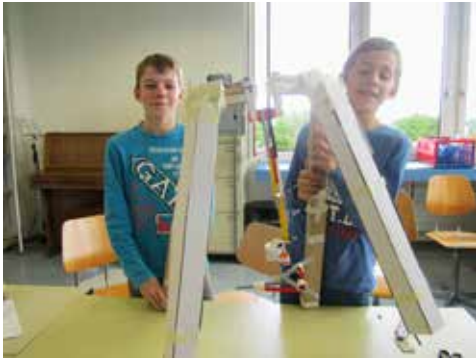
Erzählung: Text und Gestaltung von Aaliyah und Angelina

4./5. Klasse: Legorobotik

(Jahmarktbahnen wie Big flight, Monster, Free style und Autorennbahn)

Mit Unterstützung der ETH-Studentin Janine Süess entwarfen die Kinder Jahmarktbahnen. Die Arbeit umfasste das Finden einer Idee bis hin zur Skizze und schliesslich die Inbetriebnahme des Chilbibahnmodells. Nachdem sie ihre Bahn ausgewählt hatten, skizzierten sie ihr Modell auf Papier und zeichneten die benötigten Motoren auf ihrem Plan ein. Mit Legoteilen wurde gebaut, und wo nötig noch mit Karton und Papier gebastelt und befestigt. Nicht zu vergessen war das Einbauen der Motoren und Sensoren (z.B. Lichtsensor beim Auto). Neben dem Bauen war das Programmieren eine ansprechende Herausforderung.

Justin und Simon



Jael und Lisa



Kilian und Leandro



Ben

Projektwoche «lifäll mit Abfäll»

«Mir händ lifäll mit Abfäll, drum machet alli mit ...»

Mit dieser Zeile aus dem eigens für die diesjährigen fünf Projektstage der Gemeindeschule Lachen komponierten Lied von Helena Stocker starteten rund 550 Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse am 19. Mai 2014 erwartungsvoll in ihre aussergewöhnliche Woche zum



Thema «lifäll mit Abfäll». Nach den äusserst einladenden Begrüssungen des Gemeindepräsidenten Pit Marty und der Schulratspräsidentin Bettina Stählin begaben sich alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen und einer von der Gemeinde Lachen gesponserten Stärkung auf eine Abfallsammeltour quer durch das Lachner Dorf. Mit dieser Aktion wollte die

gesamte Schule ein Zeichen setzen, um das Bewusstsein für den Schutz unserer einmaligen Umwelt gezielt präsent zu machen. Mit dem gesammelten Abfall begab man sich auf den Sportplatz, auf welchem sich die Kinderschar sowie die Lehrpersonen zu Buchstaben formierten, um das Thema der Woche auf die Wiese zu schreiben. Am Nachmittag des ersten Tages erarbeiteten die Kinder auf ganz unterschiedliche Weise eine theoretische Basis für die bevorstehende Woche.



STUFENÜBERGREIFENDES PROJEKT

Von Dienstag bis Freitag engagierten sich die Kinder und die Lehrpersonen in verschiedenen Workshops rund um die Themen Abfall und Recycling. Dabei liessen sie ihrer schier endlosen Kreativität freien Lauf. Ob beim PET-Hausbau, bei den Kaffeekapseln oder bei der Abfallentsorgungsgeschichte unseres Dorfes – überall wurde motiviert und mit grossem Enthusiasmus gearbeitet. Mit vereinten Kräften entstand auf diese Weise aus Altem etwas Neues.



Den Grundsatz «aus alt mach neu» verfolgt auch das Projekt «Velos für Afrika» (www.velosfuerafrika.ch), welches seit 1993 ausgediente Fahrräder sammelt, mit Hilfe von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen und erwerbslosen Personen in der Schweiz aufbereitet und danach nach Afrika exportiert. Dort werden die Schweizer Recycling-Velos als umweltfreundliche und kostengünstige Transportmittel eingesetzt. Zusätzlich schaffen sie Arbeitsplätze, ermöglichen einen besseren Zugang zu Schulen, Gesundheits- und Wasserversorgung, was die Lebensqualität deutlich steigert.

Während der gesamten Projektwoche wurden Fahrräder gesammelt, um diese tolle Organisation unterstützen zu können. Am Ende durfte die Primarschule Lachen «Velos für Afrika» 40 Velos und zwei Kickboards übergeben.



STUFENÜBERGREIFENDES PROJEKT

Am Freitagnachmittag war es dann endlich so weit: Die Meisterwerke, welche die ganze Woche hindurch entstanden waren, durften den Besucherinnen und Besuchern bei strahlendem Sonnenschein gezeigt werden. Im ganzen Schulhaus konnten die Bastelarbeiten bestaunt werden. Ausserdem luden einzelne Workshops auf dem Pausenplatz zum Mitmachen ein.

«Bühne frei-Recycling!», die Präsentation der Masken und die Müllmodenschau zogen die Zuschauerinnen und Zuschauer vollumfänglich in ihren Bann.



STUFENÜBERGREIFENDES PROJEKT

Das Highlight war wohl der Auftritt der bekannten Band «Bubble Beatz», die auf allerhand Recycling-Material coole Beats und Sounds erzeugten und dabei vollen Körpereinsatz zeigten. Die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer liessen sich mitreissen; die Stimmung in der Turnhalle war somit einzigartig.



Am Ende der Projektwoche kann auf eine gelungene und erlebnisreiche Zeit zurückgeschaut werden, die allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird. An dieser Stelle gilt den Lehrpersonen, allen Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung, dem Schulrat, der Gemeinde Lachen und vor allem der Projektgruppe, welche intensive Vorarbeit geleistet hat, ein grosses Dankeschön.

Einen speziellen Dank richtet die Schule an den anonymen Sponsor, der uns durch seine Zuwendung das «Bubble Beatz»-Konzert ermöglicht hat.

*Nathalie Kliebenschädel,
Projektgruppe*

STUFENÜBERGREIFENDES PROJEKT

Wettbewerb der



Im Rahmen der Projektwoche vom 19. bis 23. Mai fand ein Workshop statt, in dem eine Zeitung zum Thema «Recycling» gemacht wurde. In der Redaktion der «Güselzítig» wurde fleissig recherchiert und interviewt. Und wie das zu einer richtigen Zeitung gehört, haben die Redakteure einen Wettbewerb zum aktuellen Thema gemacht.

Auflösung der Wettbewerbsfragen:

1. Wie heisst die Gruppe, die zum Abschluss der Projektwoche auftritt?
 ⇒ **Bubble Beatz**
2. Wie heisst das Motto der Projektwoche?
 ⇒ **«lfäll mit Abfäll»**
3. Was bedeutet Littering?
 ⇒ **Abfälle herum liegen lassen/auf den Boden werfen ...**



Gewinner:

1. **Preis:** Gutschein Fr. 15.– der Gelateria Venezia
Simon Oppelt, Lachen
2. **Preis:** Gutschein Fr. 10.– der Gelateria Venezia
Céline Weber, Lachen
3. **Preis:** Gutschein Fr. 5.– der Gelateria Venezia
Nils Mächler, Lachen



Die Redaktion «Güselzítig» gratuliert den Gewinnern herzlich!

Folgende Klassen beenden ihre Schulzeit an der Primarschule Lachen:



Klasse 6a – Patricia Stoni



Klasse 6b – Martin Gredig



Klasse 6c – Christoph Paul Stucky



Klasse 6d – Nathalie Kliebenschädel

Wir wünschen allen viel Erfolg für die Zukunft!

Jubiläen

Im Kalenderjahr 2014 feiern folgende Lehrpersonen ein Dienstjubiläum:

30 Jahre Paradowski Karin

20 Jahre Mattli Irene
Pfister Karin

15 Jahre Nauer Rahel
Späni Edith
Waldvogel Sabina
Wiget Christian

10 Jahre Hegner Andrea
Schilling Elisabeth
Schnüriger Claudia

5 Jahre Adachi Melanie
Kliebenschädel Nathalie
Laager Jacqueline
Schuler Edith
Stucky Christoph
Sury Regula

Vom Schulpersonal (schulergänzende Betreuung) feiert folgende Mitarbeiterin ihr Dienstjubiläum:

10 Jahre Lang Andrea

Der Schulrat und die Schulleitung gratulieren herzlich zu den Dienstjubiläen und danken für den langjährigen und engagierten Einsatz zum Wohle der Schulkinder.

Austritte Lehrpersonen und Angestellte

Auf Ende des Schuljahres 2013/14 verlassen folgende Personen die Gemeindeschule Lachen:

Ernst Steiner arbeitete während 21 Jahren an unserer Schule und engagierte sich neben dem Unterricht auch als Mitglied der Schulrates, Mitglied der Vor-Steuergruppe und als Werkraumchef. Für Ernst Steiner ist der 4. Juli 2014 sein letzter Schultag, denn er geht mit dem Schuljahresende in Pension. Lieber Ernst, wir danken dir herzlich für einen grossen Einsatz, den du uns in den letzten Jahren in Lachen geleistet hast.

Corinna Zollinger unterrichtete während 12 Jahren vorwiegend in der 3. und 4. Klasse und möchte sich nun vermehrt ihren 3 Kindern zu Hause widmen.

Sabina Waldvogel unterrichtete während 15 Jahren auf der Kindergartenstufe und greift nach einer neuen Herausforderung als Kindergartenlehrperson in ihrem Wohnkanton Zürich.

Barbara Corzillius verlässt uns nach 4 Unterrichtsjahren: 2 Jahre als Heilpädagogin auf der Kindergartenstufe und ab 2012 als Teilzeit-Mitarbeiterin in der Einführungsklasse. Sie möchte sich vermehrt der Familienaufgabe widmen.

Elisabeth Schilling ist im März 2012 kurzfristig als IF-Stellvertreterin zu unserer Schule gestossen und übernahm von da an 2 Lektionen integrative Förderung auf der Kindergartenstufe.

Franziska Mettler verlässt uns nach einem Unterrichtsjahr wieder und erfüllt sich ihren langersehnten Traum, indem sie im Herbst «ihre» Weltreise in Angriff nimmt.

Monika Boxler unterrichtete in den letzten beiden Jahren als schulische Heilpädagogin auf der Kindergartenstufe und baut im neuen Jahr in Reichenburg den Zweijahres-Kindergarten auf.

Romy Regli war seit Sommer 2012 Mitglied des Schulrates und hat diesen im Frühling 2014 aus privaten Gründen verlassen.

Andrea Lang war in der schulergänzenden Betreuung Kind der ersten Stunde und verlässt die schulergänzende Betreuung Ende Juli nach genau 10 Jahren.

Myrta Benz und **Regina Kluser** waren in der schulergänzenden Betreuung Kinder der ersten Stunde und haben die schulergänzende Betreuung Ende Mai nach fast 10 Jahren verlassen.

Angelika Angehrn begann im Oktober 2011 als Mitarbeiterin der schulergänzenden Betreuerin und übernahm im Frühling 2012 deren Leitung. Sie hat ihre Anstellung per Ende Mai gekündigt.

Nathalie Jorns, Logopädin in Lachen, hat ihre kantonale Anstellung als Logopädin nach über 10 Jahren auf Ende dieses Schuljahres gekündigt und sucht eine neue Herausforderung im Kanton St. Gallen.

Der Schulrat und die Schulleitung danken allen austretenden Personen für ihre engagierte Arbeit an der Gemeindeschule Lachen und wünschen ihnen in ihrem neuen Betätigungsfeld alles Gute, Zufriedenheit und Freude.

Neue Personen stellen sich vor

Sabrina Gmür

Im Sommer 2013 habe ich die Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Luzern abgeschlossen. Meine erste Anstellung als Lehrperson hatte ich in einer 3. Klasse im Kanton Luzern. Dort durfte ich während eines halben Jahres die Klassenlehrerin vertreten. Anschliessend folgten weitere Stellvertretungen und zwischendurch auch die eine oder andere Kurzreise. In meiner Freizeit bin ich im lokalen Unihockeyverein tätig, mache sehr gerne Musik und bin gerne in der Natur. Ursprünglich aus Altendorf stammend zieht es mich nun nach meiner Zeit in Luzern wieder ganz an den Zürichsee zurück. Ich freue mich sehr ab August meine «erste offizielle» 3. Klasse übernehmen zu dürfen und schaue voller Tatendrang dieser Herausforderung entgegen.



GMÜR SABRINA

Daniela Maqueira-Brupbacher

Ich bin Glarnerin, wohne aber mit meinem Mann und meiner dreijährigen Tochter seit einigen Jahren im schönen Lachen. Seit 1996 arbeite ich als Kindergartenlehrperson und unterrichte auch Deutsch als Zweitsprache in Schwanden (GL). Weiter habe ich mich all die Jahre für die Anliegen der Kindergartenlehrpersonen im Lehrerinnen und Lehrer Verband Glarus sowie im Lehrerinnen und Lehrer Verband Schweiz (LCH) eingesetzt. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und Freunden sowie mit Sport, Musik, Lesen und Gäste kulinarisch verwöhnen. Nun verabschiede ich mich vom Glarnerland und freue mich sehr auf die Lachner-Kindergartenklasse sowie auf das neue Team.



MAQUEIRA-BRUPBACHER
 DANIELA

Elisabeth Weber

Gemeinsam mit Kindern zu lachen, Neues zu entdecken und Erfolge zu feiern, das gehört zu meinem Berufsalltag als Psychomotoriktherapeutin. Bevor ich vor drei Jahren diesen faszinierenden Beruf im pluspunkt Zentrum in Jona begonnen habe, war ich als Flight Attendant für die Swiss tätig. Ich durfte die Fluggäste bewirten und habe viele schöne Plätze auf der ganzen Welt kennengelernt. Auch heute noch gehe ich gerne auf Reisen, geniesse aber auch die mediterrane Stimmung am See, in meinem Wohnort Rapperswil. Beruflich, aber auch in meiner Freizeit



WEBER ELISABETH

bin ich gerne in Bewegung. Ich schätze es, gemeinsam mit meinem Mann, Freunden und Bekannten Zeit zu verbringen und zusammen etwas zu erleben. Ich freue mich sehr, künftig zum Psychomotorikteam am Gerbiweg zu gehören und ein Teil der Schule Lachen zu sein.



FREI FABIENNE

Fabienne Frei

Mein Name ist Fabienne Frei. Ich bin in Rothenthurm aufgewachsen und wohne seit diesem Frühling in Siebnen. In meiner Freizeit lese ich gerne ein spannendes Buch, bin ein aktives Mitglied im Jassclub Tödi und verbringe gerne Zeit mit meinen lieben Freunden. Mein Studium habe ich an der Pädagogischen Hochschule in Chur absolviert. In den letzten vier Jahren habe ich an zwei verschiedenen Schulen gearbeitet. Die ersten zwei Jahre war ich Kindergärtnerin in der Gemeinde Glarus Süd. Danach ging meine Reise nach Zürich und ich durfte in Kloten unterrichten. Verschiedenste Tätigkeiten mit Kindern, die ich während und nebst meiner Arbeit leiste, haben mir neue Sichtweisen eröffnet und mich in meiner Berufswahl bestärkt. Ich freue mich sehr, nach den Sommerferien mit den Kindern in das neue Schuljahr zu starten.



JOST ESTHER

Esther Jost

Mit viel Freude vernahm ich die Nachricht, dass ich als Kindergärtnerin in Lachen tätig werden darf. Nachdem ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Zug absolviert und zwei Jahre lang als Kindergärtnerin in Benken gearbeitet habe, kehre ich gerne wieder zurück in den Kanton Schwyz. Denn ich bin in Wangen aufgewachsen und verbrachte den grössten Teil meiner Freizeit in der Jubla Siebnen. Ebenso geniesse ich erholsame Momente beim Segeln auf dem Zürichsee oder auf dem Meer. Das Wasser ist neben der Arbeit mit den Kindern meine zweite Leidenschaft. Vor zwei Jahren zog ich nach Galgenen, wo ich die Natur in vollen Zügen geniessen kann. So wird man mich in nächster Zeit oft auf dem Velo zwischen Galgenen und Lachen antreffen. Jetzt bin ich gespannt, was mich in Lachen alles erwarten wird. Ich freue mich sehr auf meine Kindergartenklasse, die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesamten Lehrerteam.

Sebastian Rüttimann

In Siebnen aufgewachsen, habe ich dort die obligatorische Schulzeit verbracht. Anschliessend an den Besuch der Kantonsschule Ausser-schwyz, die ich im Jahre 2007 abgeschlossen habe, trat ich ein einjähriges Praktikum bei Zürich Tourismus an. Im Jahre 2008 begann ich mein Studium zur Sekundarlehrperson an der PHZ Luzern, das ich im Winter 2012 abschloss. Seit Februar 2013 unterrichte ich an der Sek1 Lachen als Klassenlehrer. Nebst meiner Arbeit als Lehrperson verbringe ich viel Zeit auf dem Volleyballfeld oder im Winter auf der Skipiste. Zudem engagiere ich mich in meiner Freizeit unter anderem für die Ausland-schweizerorganisation (ASO), für die Pfadi Lachen, für den Verein Zürich Pride sowie für den «Lachner». Mit meiner Erfahrung als Sekundar-lehrperson und dem Verständnis für die Schweizer Bildungslandschaft fühle ich mich bereit für die Arbeit im Schulrat der Gemeinde Lachen und freue mich, meinen Beitrag leisten zu können.



RÜTTIMANN SEBASTIAN



Integrationsangebote

Für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden
Lachen, Tuggen und Altendorf

Deutschkurse für
Erwachsene
Anfänger- & Fortsetzungskurs

Integrationskurs
«Leben im Kanton Schwyz»



Deutschkurse für Erwachsene

Anfängerkurs A1 (mit Kinderbetreuung)

| | |
|-----------------|---|
| Kursdauer: | 1. September 2014 – 22. Juni 2015 |
| Zeit: | Montags, 08.30 – 11.00 Uhr |
| Ort: | Feuerwehrlokal, Alpenblickstrasse 22, Lachen |
| Anz. Lektionen: | 80 |
| Kosten: | Fr. 600.- (Fr. 7.50 pro Lektion, inklusive Kinderbetreuung) |
| Kursleitung: | Rita Hegner, komin Kompetenzzentrum für Integration |

Fortsetzungskurs A1+

| | |
|-----------------|---|
| Kursdauer: | 10. September 2014 – 24. Juni 2015 |
| Zeit: | Mittwochs, 19.00 – 21.30 Uhr |
| Ort: | Feuerwehrlokal, Alpenblickstrasse 22, Lachen |
| Anz. Lektionen: | 80 |
| Kosten: | Fr. 400.- (Fr. 5.- pro Lektion) |
| Kursleitung: | Rita Hegner, komin Kompetenzzentrum für Integration |

Integrationskurs «Leben im Kanton Schwyz»

Der Integrationskurs richtet sich an fremdsprachige Erwachsene, die bereits über gute Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen (mind. A2). Im Kurs werden umfassende Informationen über soziale, rechtliche und kulturelle Themen vermittelt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, mehr über die Schweiz, den Kanton Schwyz und über die entsprechenden Wohngemeinden zu erfahren.

| | |
|-----------------|---|
| Kursdauer: | 14. Oktober – 9. Dezember 2014 |
| Zeit: | Dienstags, 19.00 – 21.00 Uhr |
| Ort: | Feuerwehrlokal, Alpenblickstrasse 22, Lachen |
| Anz. Lektionen: | 9 Kursabende à je 2 Lektionen und eine Exkursion |
| Kosten: | Fr. 200.- |
| Kursleitung: | Cornelia Müller, komin Kompetenzzentrum für Integration |

Kursthemen:

Geschichte und Geographie, Politik (Staatskunde), Rechte und Pflichten (Grundrechte, Ausländerrecht), Soziale Sicherheit und Sozialversicherungen, Gesundheitswesen und Prävention, Schul- und Bildungswesen (BIZ), Arbeit (Stellensuche, Arbeitsrecht, RAV), Wohnen und Zusammenleben, Kultur und Sprachen

Anmeldetalon

Ich melde mich an für:

- Anfängerkurs A1 mit Kinderbetreuung (01.09.14 - 22.06.15)
- Fortsetzungskurs A1+ (10.09.14 - 24.06.15)
- Integrationskurs «Leben im Kanton Schwyz» (14.10. - 09.12.14)

Name / Vorname

Telefonnummer

Strasse

PLZ / Ort

Herkunftsland Bewilligung

Muttersprache

Kinder zur ja nein
Betreuung

Anzahl Kinder: Alter:

Datum &
Unterschrift

Bitte Anmeldetalon abtrennen und senden an:

Sozialamt Lachen, Frau Barbara Abt, Alter Schulhausplatz 1, 8853 Lachen
Tel. 055 451 26 86, E-Mail: barbara.abt@lachen.ch

Anmeldefrist für Deutschkurse bis 22. August 2014

Anmeldefrist für Integrationskurs bis 26. September 2014

musikschule lachenaltendorf

Musikschule **Telefon** **055 451 26 70**
Lachen-Altendorf **Fax** **055 451 26 71**
Seeplatz 1 **E-Mail** **msla@bluewin.ch**
8853 Lachen **Homepage** **www.msla.ch**

Sekretariat Marty Luzia
Öffnungszeiten Montag, Mittwoch und Freitag, jeweils 08.00–11.30 Uhr

Musikschulleitung Kölbli Armin

Mutationstermine 31. Mai bzw. 20. Dezember
Formulare sind erhältlich via Homepage oder auf dem Musikschulsekretariat.

Semesterbeginn Die Woche vom 11.–15.08.2014 dient als Einteilungswoche. Der Musikunterricht beginnt demnach in der Woche vom 18.08.2014.

Bitte beachten – Ohne rechtzeitige Kündigung wird das Schulgeld automatisch für ein weiteres Semester fällig!
– Verspätete Mutationen werden (falls noch möglich) nur nach Bezahlung einer **Umtriebsgebühr von Fr. 70.–** berücksichtigt!



Vorschau

Sa 21.03.2015

Tag der offenen Tür der Musikschule, Schulhaus Seefeld Lachen

So 19.04.2015

Nachmittags: Kaffee und Kuchen mit der MSLA
Mehrzweckhalle Altendorf

Mutation im Lehrerteam

Austritt: Nicole Reith – Kinderchor

Dienstjubiläum

10 Jahre: Max Oberholzer – Querflöte



Werden Sie Mitglied!

musikschule
lachenaltendorf

Anmeldung für Mitgliedschaft im Verein **MUSIKSCHULE LACHEN-ALTENDORF**

- | | |
|--|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Einzelmitglied (Privatpersonen) | Jahresbeitrag: Fr. 30.– |
| <input type="checkbox"/> Kollektivmitglied (Vereine, Firmen) | Jahresbeitrag: Fr. 100.– |

Name / Vorname: _____

Adresse / PLZ / Ort: _____

Tel. / Fax / E-Mail (für Konzerthinweise): _____

Gruppenunterricht:

| | | | |
|---|---------------------|------------------------------------|---------------|
| Rhythmik | Bendel Irène | ibendel@sunrise.ch | 055 460 20 89 |
| Musikalische Grundschule (Grundkurs) | Martinez Anita | anitamartinez@bluewin.ch | 055 462 13 30 |
| | Bendel Irène | ibendel@sunrise.ch | 055 460 20 89 |
| Blockflöte | Benigno Dario | dariobenigno@hotmail.com | 076 460 03 55 |
| | Adachi Melanie | melianeadachi@bluewin.ch | 055 410 37 67 |
| | Pfister Karin | karin.pfister@schule-lachen.ch | 055 442 61 12 |
| Jazztanz | Ernst Andrea | andrea_f.ernst@hotmail.com | 078 686 49 99 |
| | Brunschwiler Marina | marina_brunschwiler@hotmail.com | 079 743 82 93 |
| Theater | Bühlmann Kerstin | kerstin.walker@schule-altendorf.ch | 055 442 12 11 |
| | Schnyder Karin | karin.8585@gmx.ch | 055 210 00 74 |

Instrumentalunterricht und Gesang:

| | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------|---------------|
| Blockflöte | (Sopran-, Alt-, Tenor-, Bassflöte) siehe oben | | |
| Sologesang | Haemig Beatrice | haemig-gesang@bluewin.ch | 043 818 02 78 |
| Querflöte | Huber Andrea | anhub@gmx.ch | 079 283 15 91 |
| | Oberholzer Max | max.oberholzer@gmx.net | 055 534 10 13 |
| Oboe/Fagott | auf Anfrage | | |
| Klarinette | Kunz Hanspeter | hampi57@hotmail.ch | 055 442 15 89 |
| Klarinette/Saxophon | Krättli Peter | peter.kraettli@gmx.ch | 055 442 13 04 |
| Saxophon | Hüppin Dominik | saxophon.player@bluewin.ch | 078 724 01 50 |
| Trompete/Tenorhorn/Waldhorn | Kölbl Armin | a.koelbli@bluewin.ch | 055 462 33 45 |
| Posaune | Schmid Edgar | edgar.schmid@bluewin.ch | 079 755 36 28 |
| Violine | Risi-Toldo Monika | monika_risi@bluewin.ch | 055 442 32 33 |
| | Hernandez Miguel | mikholve@hotmail.com | 055 442 64 11 |
| Violoncello | Müller Adrian | cundamueller@bluewin.ch | 081 250 36 44 |
| Gitarre | Jud Roland | rolijud@bluewin.ch | 055 410 36 33 |
| | Noro Giorgio | annanorop@yahoo.it | 044 322 55 00 |
| | Radicati Giampaolo | gradicati@yahoo.it | 079 564 96 40 |
| | Schmidt Herman | hschmidt@active.ch | 055 210 96 70 |
| Klavier | Marti Barbara | – | 055 442 13 36 |
| | Müller Maximilien | maximilien@gmx.ch | 044 252 30 38 |
| Akkordeon/Schwyzörgeli | Jung Werner | info@musikschule-jung.ch | 055 615 19 58 |
| Schlagzeug | Brodbeck Matthias | ambrodbeck@bluewin.ch | 043 288 50 55 |
| (Perkussion) | Knobel Hugo | hugo.knobel@gmx.ch | 055 444 21 94 |
| Djembe | Brodbeck Matthias | ambrodbeck@bluewin.ch | 043 288 50 55 |

Ensembles:

| | | | |
|-------------------------------------|--|--|--------------------------------|
| Kinderchor | Stocker Helena Bendel Irène | helena.stocker@gmail.com ibendel@sunrise.ch | 055 442 02 24 055 460 20 89 |
| Streicherensemble Rondolino | Risi-Toldo Monika | monika_risi@bluewin.ch | 055 442 32 33 |
| Jugendorchester Ausserschwyz | Müller Adrian | cundamueller@bluewin.ch | 081 250 36 44 |
| Jugendmusik Siebnen | Schönbächler Michael Hüppin Dominik | www.jugendmusik-siebnen.ch m.schoebi@bluewin.ch saxophon.player@bluewin.ch | 041 420 27 79 078 724 01 50 |
| Akkordeonorchester | Jung Werner | info@musikschule-jung.ch | 055 615 19 58 |
| Jazz-Rockband | Schmidt Herman | hschmidt@active.ch | 055 210 96 70 |



Vereinsvorstand:

| | | |
|---------------------------------|--------------------|-----------|
| Präsident | Dr. Michel Martin | Lachen |
| Musikschulleiter | Kölbl Armin | Altendorf |
| Kassierin | Ledergerber Andrea | Lachen |
| Aktuarin | Kessler Esther | Galgenen |
| Schulpräsidentin Lachen | Stählin Bettina | Lachen |
| Schulpräsident Altendorf | Marco Müller | Altendorf |
| Säckelmeister Lachen | Schlotterbeck Mike | Lachen |
| Säckelmeister Altendorf | Markus Suter | Altendorf |

Kommission:

| | | |
|---------------------------------------|-------------------|-----------|
| Präsident | Dr. Michel Martin | Lachen |
| Musikschulleiter | Kölbl Armin | Altendorf |
| Harmoniemusikverein Lachen | Hotz Anja | Lachen |
| Musikverein Harmonie Altendorf | Brügger Sybille | Galgenen |
| Vertreterin Mitglieder | Babcock Annemarie | Altendorf |
| Vertreterin Lehrkräfte | Risi-Toldo Monika | Lachen |

PRIMARSCHULE LÄCHEN
UNSERE SCHULHÄUSER



KINDERGARTEN SEEFELD
TEL. 055 451 08 36



KINDERGARTEN GERBI
TEL. 055 451 12 54



KINDERGARTEN WINKELWEG
TEL. 055 442 26 64



PAVILLON BEIM 36ER-SCHULHAUS
TEL. 055 442 29 09



36ER-SCHULHAUS
TEL. 055 442 26 69



PRIMARSCHULE SEEFELD
TEL. 055 451 08 33

Ferienplan

2014/2015

| | | |
|------------------|---------|----------|
| SCHULBEGINN | | |
| HERBSTFERIEN | Samstag | 27.09.14 |
| WEIHNACHTSFERIEN | Samstag | 20.12.14 |
| SPORTFERIEN | Samstag | 21.02.15 |
| FRÜHLINGSFERIEN | Samstag | 25.04.15 |
| SCHULSCHLUSS | Samstag | 04.07.15 |

1. Ferientag

1. Schultag

| | |
|----------|----------|
| Montag | 11.08.14 |
| Montag | 13.10.14 |
| Mittwoch | 07.01.15 |
| Montag | 09.03.15 |
| Montag | 11.05.15 |

Weitere freie Tage

| | | |
|-------------------|------------|--------------------------------|
| MARIÄ HIMMELFAHRT | Freitag | 15.08.14 |
| LACHNER CHILBI | Montag | 08.09.14 |
| SCHILW* | Mittwoch | 24.09.14 |
| MARIÄ EMPFÄNGNIS | Montag | 08.12.14 |
| 1. FASNACHTSTAG | Montag | 26.01.15 |
| SCHILW* | Mittwoch | 11.02.15 |
| FASNACHT | Montag | 16.02.15 und Dienstag 17.02.15 |
| JOSEFSTAG | Donnerstag | 19.03.15 |
| OSTERN | Freitag | 03.04.15 und Montag 06.04.15 |
| AUFFAHRT | Donnerstag | 14.05.15 |
| BRÜCKENTAG | Freitag | 15.05.15 |
| PFINGSTEN | Montag | 25.05.15 |
| FRONLEICHNAM | Donnerstag | 04.06.15 |
| SCHILW* | Freitag | 05.06.15 |

* SCHILW = Schulinterne Lehrerweiterbildung

2015/2016

| | | |
|------------------|------------|----------|
| SCHULBEGINN | | |
| HERBSTFERIEN | Samstag | 26.09.15 |
| WEIHNACHTSFERIEN | Donnerstag | 24.12.15 |
| SPORTFERIEN | Samstag | 27.02.16 |
| FRÜHLINGSFERIEN | Samstag | 30.04.16 |
| SCHULSCHLUSS | Freitag | 08.07.16 |

| | |
|------------|----------|
| Montag | 17.08.15 |
| Montag | 12.10.15 |
| Donnerstag | 07.01.16 |
| Montag | 14.03.16 |
| Dienstag | 17.05.16 |

Diese Feriendaten sind für alle Kindergartenschüler und Schulkinder verbindlich! Eltern wollen bitte die Ferienplanung anpassen, damit der geordnete Schulbetrieb gewährleistet bleibt.

Questi date sono obbligatorie per tutti gli allievi della scuola e del Kindergarten. Preghiamo i genitori di rispettare per favore questi termini, per assicurare un corso normale dell'attività scolastica.

Estas fechas de días feriandos son abligatorias para todos los alumnos de la escuela y del Kindergarten. Los Padres han de acomodar sus vacaciones a este plan, a fin de garantizar una marcha normal del año escolar.

Bu Okul tatil plani ayni zamanda Kindergarten giden çocuklar içinde geçerlidir, Velilerin Okul tatil polanina uymaları önemle Rica olunur. Ve böylece Okul düzeni bozulmaları talebinin Okula devamsızlığına önlenmiş olur.